

Termin Auftaktveranstaltung am Dienstag,
20. Juni 2017, 10.00 - 12.00 Uhr,
danach Online-Phase bis 24. Juli 2017

Teilnahmekreis
Bedienstete der Länder Baden-Württemberg
und Sachsen, sowie Beschäftigte in
Kommunen und Interessierte

Ort Die Auftaktveranstaltung findet statt im
Moderationszentrum der Führungsakademie
Königstr. 10a, 70173 Stuttgart
Tel.: 07 11 /335 000 - 60
Fußnähe vom Hauptbahnhof; von dort
kommend auf der Königstraße nach ca.
150m rechts in die Kronenstraße einbiegen.
Der Eingang ist auf der linken Seite vor dem
Einkaufshaus „Sportscheck“. Anfahrtskizze
unter: www.fueak.bw21.de, dort: Standorte:
Stuttgart

Tutorin Dipl. Soz. **Birgit Opielka**, Ludwigsburg
Kosten **50,00 Euro**
Fahrtkosten werden nicht erstattet.

**Anmeldung zur dienstlichen Fortbildung über die
Behörde** bitte online:

http://www.lpb-bw.de/frauen_veranstaltungen.html
oder per email oder postalisch mit Angabe
der Seminarnr. **36/25/2017** und der
eigenen Emailadresse bis zum
11. Juni 2017 an:

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg
Fachbereich Frauen und Politik
Staffenbergstr. 38, 70184 Stuttgart
0711.16 40 99-33, Fax: -77
frauenreferat@lpb.bwl.de
www.lpb-bw.de

Die Anmeldungen

werden nach Eingangsdatum bis zur maximal
möglichen Gruppengröße berücksichtigt.

Leitung und Kooperationspartner/innen

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg:
Sabine Keitel, Fachbereich E-Learning/ Frauen und
Politik

Führungsakademie Baden-Württemberg:
Gabriele Fröhlich, Leiterin Bereich Führungskräfte-
fortbildung, Förderprogramme, Blended Learning

Ministerium für Soziales und Integration Baden-
Württemberg: **Harald Frank**, Referat 15
"Chancengleichheit, Frauen, Antidiskriminierung"

Teilnahme-Voraussetzungen

Internet-Anschluss und E-Mail-Adresse sind für die
Kursteilnahme erforderlich, ggf. Programm für mp3 und
PC-Lautsprecher. Vorkenntnisse im Bereich Online-
Kommunikation sind nicht notwendig.

Zeitlicher Aufwand

Ihr zeitlicher Aufwand liegt ungefähr bei vier Stunden pro
Woche und kann individuell bestimmt werden.

Zertifikat

Sie erhalten ein Zertifikat über den Erwerb von Gender-
Kompetenzen bei aktiver Beteiligung an drei von vier
Wochenaufgaben. Falls Sie Teilzeit arbeiten (75 % und
weniger), reicht die Bearbeitung von zwei von vier
Wochenaufgaben für ein Zertifikat aus.
Bitte geben Sie ggf. Ihre Teilzeitbeschäftigung bei der
Anmeldung an.

E-LEARNING- KURS

Mit Gender Mainstreaming zur Chancengleichheit

Online Kurs mit Präsenzveranstaltung

20. Juni bis 24. Juli 2017



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN



FÜHRUNGS-AKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG

lpb

Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

Mit Gender Mainstreaming zur Chancengleichheit

Kursziel

Der Ministerrat hat am 9. Juli 2002 beschlossen, das Konzept zur Implementierung von Gender Mainstreaming in der Landesverwaltung umzusetzen. Ziel von Gender Mainstreaming ist es, „Chancengleichheit als Leitprinzip“ in die tägliche Arbeit, in alle Routinen und Verfahren der Verwaltung zu integrieren. Für die Durchsetzung der Chancengleichheit sind die Fachabteilungen, Fachreferate und Fachleute zuständig, denn sie wissen am besten, wie ein Programm, ein Projekt oder eine Richtlinie ausgestaltet werden kann. Für den öffentlichen Dienst ist Gender Mainstreaming ein Instrument, mit dem sowohl interne Strukturen überprüft als auch externe Impulse für mehr Geschlechtergerechtigkeit gegeben werden können.

Was bedeutet Gender Mainstreaming? Wie setze ich Gender Mainstreaming konkret um?

In diesem Kurs erarbeiten Sie wöchentlich ein Modul zu diesem Thema, wobei Sie online von einer Tutorin betreut werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich mit den anderen Teilnehmenden im Forum oder im Chatraum direkt auszutauschen.

Der Kurs ist praktisch angelegt, so dass Sie die erlernten Inhalte im eigenen Umfeld umsetzen können.

Inhalte

In vier Modulen wird ein Überblick über Gender Mainstreaming geboten und das nötige Handwerkszeug vermittelt, mit dem sich Frauen und Männer aktiv für Chancengleichheit einsetzen können.

Modul 1

Gender Mainstreaming: Fremd- oder Zauberwort?

Definition und Entstehung

Sabine Keitel, Fachreferentin Frauen und Politik, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Modul 2

Gender Mainstreaming: Maßnahmen für Menschen

Realität und Vision

Gunter Neubauer, Sozialwissenschaftliches Institut Tübingen (SOWIT)

Modul 3

Gender Mainstreaming: Simplify your work

Instrumente und Prozesse

Dr. Gerrit Kaschuba, Genderforschungsinstitut tifs, Tübingen

Modul 4

Gender Mainstreaming: Von der Fahrkarte zur Führungskraft

Anwendungsbereiche und Pilotprojekte

Samira Mahmud, Humboldt Universität zu Berlin

Ablauf

20. Juni 2017, 10.00 bis 12.00 Uhr
Auftaktveranstaltung in Stuttgart
mit anschließendem Mittagessen

Bei dieser Präsenzveranstaltung haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich und das Leitungsteam persönlich kennen zu lernen. Eine Einführung in die Lernumgebung bereitet auf die folgende Online Phase vor.

Online Phase

20. Juni bis 24. Juli 2017

Jede Woche wird ein inhaltliches Modul frei geschaltet, zu dem eine Aufgabe gestellt wird. Die Ergebnisse werden in Foren diskutiert, so dass die Teilnehmenden zeitversetzt auf die Beiträge der Anderen reagieren können. Eine Tutorin moderiert die Diskussion und ist ständige Ansprechpartnerin.

Zwischen- und Abschluss-Chat

Es finden mehrere Chats statt, in denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem festgelegten Zeitpunkt mit der Tutorin austauschen können. Als Schlusspunkt des Kurses können im Abschluss-Chat die Lernerfahrungen bezüglich der Methode und Inhalte ausgetauscht werden. Die Chats bieten die Möglichkeit, Kontakte zu vertiefen und Pläne für die Zukunft zu schmieden!